

**Feminismus in Kunst und Kultur,  
Kulturfrühstück, Freitag, 29. September, 10:00 Uhr**

Zahlreiche Ausstellungen erinnern gegenwärtig an den feministischen Aufbruch von Künstlerinnen in den 60er und 70er Jahren oder stellen gegenwärtige feministische Positionen aus.

So zeigt der Kunstverein derzeit die Werke zweier Künstlerinnen, darunter die der für den Turner-Preis nominierten Lubaina Himid. Das ZKM präsentiert ab Mitte November die „Feministische Avantgarde“ der 60er und 70er Jahren. Annie Sprinkle - bekannt geworden durch ihre radikalen Performances - war neben anderen Avantgardenkünstlerinnen auf der diesjährigen documenta zu sehen. Und auch die Europäischen Kulturtag 2018 widmen sich unter anderem den Umbrüchen und Aufbrüchen des Feminismus.

Die Ablehnung tradierter Rollenmodelle, Vorstellungen und Zuschreibungen einte die weiblichen Avantgardenkünstlerinnen damals und tut dies bis heute. So scheint das aktuelle Interesse weiblicher Kunstschaffender an dezidiert feministischen Positionen eine Reaktion darauf zu sein, dass Rechte und Errungenschaften von Frauen in weiten Teilen der Welt wieder zurückgedrängt werden.

Wie aktuell ist der Feminismus bzw. die Beschäftigung mit Geschlechterrollen in Kunst und Kultur? Welche Rolle spielt dabei der feministische Aufbruch des letzten Jahrhunderts mittlerweile als Teil unseres kulturellen Erbes?  
Was veranlasst Künstlerinnen - vielleicht auch Künstler - sich wieder verstärkt feministischen Themen zuzuwenden?

Das nächste Kulturfrühstück –moderiert von Kulturamtsleiterin Dr. Susanne Asche und für alle Interessierten offen – will diesen und mehr Fragen auf den Grund gehen.

**Termin: Freitag, 29. September 2017, Beginn: 10:00 Uhr, Einlass: 9:45 Uhr  
Ort: Café Besitos am Marktplatz Karlsruhe**